

Nr. 12 » 11. März
Telefonseelsorge

Okuli

Die Telefonseelsorge stellt durch Anonymität, 24-Stunden-Präsenz und Kostenfreiheit für den Hilfesuchenden ein äußerst niederschwelliges Angebot dar. Es wird erfahrungsgemäß von vielen Menschen genutzt, die sich in einer Notsituation befinden, die Orientierung, Zuspruch oder auch ein tröstendes Wort suchen. Über die Telefonseelsorge haben viele Menschen ihren ersten Kontakt mit der Kirche und erfahren dadurch

Anerkennung und Zuwendung, wie es Christus uns vorgelebt und aufgetragen hat. Die drei Telefonseelsorgestellen in Thüringen sind bestrebt, dem Bedarf der Anrufer gerecht zu werden und ihre Erreichbarkeit in allen drei Stellen zu erhöhen. Dazu müssen weitere ehrenamtliche Mitarbeiter ausgebildet werden. Um dies finanzieren zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung auch in Form von Kollekten.

Nr. 13 » 18. März
Arbeitslosenfonds „einspluseins“

Lätare

Arbeitslosigkeit ist nach wie vor das größte und ungelöste gesellschaftliche Problem in Deutschland. Arbeitslosigkeit ist nicht nur das Fehlen eines Arbeitsplatzes und Einkommens, sondern macht die Menschen häufig auch krank. Von Arbeitslosigkeit ist nicht nur der einzelne Mensch betroffen, sondern die gesamte Familie. Insbesondere Kinder in den „Hartz-IV-Familien“ leiden dar-

unter. Arbeitslose Menschen benötigen eine umfassende sozialintegrative Betreuung, damit sie mit ihren Familien wieder eine Zukunft und eine Lebensperspektive sehen. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie auch zukünftig, Projekte für langzeitarbeitslose Menschen anzubieten. Damit leisten Sie einen direkten Beitrag zur deren Unterstützung.

Nr. 14 » 25. März
Kirchenkreis

Judika

Kollektenempfehlungen der EKM für 2012

Handausgabe Blatt 1

Januar, Februar und März

Nr. 1 » 1. Januar

Neujahr

Energie- und Umweltberatung

Die heutige Kollekte wird für den Energie- und Umweltfonds unserer Landeskirche erbeten. In den Gemeinden gibt es viele Möglichkeiten mit Vorhaben, die auf eine umweltgerechte und klimaschonende Lebensweise hinführen, für unsere Kinder und Kindeskinde zu sorgen.

unter anderem für Energieberatung und Energiesparmaßnahmen, Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt auf kirchlichen Grundstücken oder für Projekte, die schöpfungstheologische Fragestellungen oder ökumenische Verantwortung inmitten des Klimawandels aufgreifen.

Der Umweltfonds unterstützt die Gemeinden der EKM mit Fördermitteln,

Die Kollektenmittel können helfen, Gottes Schöpfung zu bewahren.

Nr. 2 » 6. Januar

Epiphania

Kollektenverbund

Die Kirchen der Union Evangelischer Kirchen (UEK) bilden im UEK-Kollektenverbund eine Solidargemeinschaft. Auch die EKM ist in diese Solidargemeinschaft eingebunden. Mit den erbetenen Spenden werden dringende Vorhaben von Kirchengemeinden kofinanziert, die in ihre Umgebung ausstrahlen und deren missionarischen Auftrag fördern oder unterstützen. Dazu zählen die

Restaurierungen von Orgeln in Dorfkirchen genauso wie die Errichtung eines Kindergartens, die Sanierung eines Kirchendaches oder der Umbau eines Pfarrhauses in ein Gemeindezentrum. Mit den bisher verteilten Kollektenmitteln konnten schon viele Projekte gefördert und damit die missionarischen Möglichkeiten vieler Gemeinden erweitert werden.

Nr. 3 » 8. Januar
Kirchengemeinde

1. Sonntag nach Epiphania

Nr. 4 » 15. Januar
Kirchenkreis

2. Sonntag nach Epiphania

über hinaus unbürokratisch Frauen in Krisensituationen – zeitnah und direkt. Die Anträge werden oft von Gemeinden gestellt und geprüft.

So ist neben der finanziellen auch eine abgestimmte diakonisch-seelsorgerliche Begleitung der betroffenen Frauen möglich.

Nr. 5 » 22. Januar
Stadtmissionen in der EKM

Die Stadtmissionen innerhalb der Landeskirche leisten kirchliche Sozialarbeit. Sie unterstützen und begleiten Menschen, auch solche, die nicht mehr weiterwissen. Sie geben Obdachlosen eine Bleibe, kümmern sich um Suchtkranke, helfen bei häuslicher Gewalt und versuchen, soziale Not zu lindern.

3. Sonntag nach Epiphania

Da die staatlichen und kommunalen Förderungen für diese Arbeit sehr gering sind, benötigen die Stadtmissionen die Unterstützung durch die Kollekte. In der EKM sind die Evangelische Stadtmission Erfurt, die Magdeburger Stadtmission und die Stadtmission Halle für Hilfesuchende da.

Nr. 6 » 29. Januar

Bund evangelischer Jugend/Kinder- und Jugendbildung

Kinder und Jugendliche brauchen für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Glaubens Angebote, die ihnen helfen, sich in der Welt zu orientieren, eigene Fähigkeiten zu entdecken und diese zu entfalten. Sie benötigen Freiräume, die sie selbst gestalten können, aber ebenso thematische Impulse, um gemeinsam über den Sinn des Lebens und

Letzter Sonntag nach Epiphania

die persönlichen Lebensvorstellungen zu diskutieren und Glaubenserfahrungen auszutauschen. Gemeinschaft und Bibelarbeit, zusammen sein und „über Gott und die Welt“ reden sind Kennzeichen der evangelischen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen und Freizeiten. Diese wichtige Arbeit braucht Ihre finanzielle Unterstützung.

Nr. 7 » 5. Februar

Unterstützung von Frauen in Not

Frauen sind in besonderem Maße arbeitsgefährdet. Nach Arbeitsplatzverlust, Trennung vom Partner oder im Alter sind vor allem Frauen von prekären Notsituationen betroffen. Mit dieser Kollekte unterstützen wir alleinstehen-

Septuagesimä

de Frauen mit oder ohne Kindern, die sich aufgrund ihrer finanziellen Notlage eine Teilnahme an einer Freizeit, einem Seminar oder einem Angebot der Kurnachsorge nicht leisten können. Der Fonds „Frauen in Not“ hilft dar-

Nr. 8 » 12. Februar
Kirchengemeinde

Sexagesimä

Nr. 9 » 19. Februar

**EKD-Kollekte Ökumene und
Auslandsarbeit „Versöhnte Verschiedenheit – Einheit in Vielfalt“**

Gemeinschaft erfordert Begegnung. Dies gilt auch für die weltweite Gemeinschaft der Kirchen. Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) bietet Raum für solche Begegnungen. In ihm sind rund 350 Kirchen protestantischer, anglikanischer und orthodoxer Prägung aus aller Welt zusammengeschlossen. Die alle sieben Jahre stattfindende Vollversammlung des ÖRK wird 2013 in Busan, Südkorea, sein. Dort werden zentrale Fragen des gemeinsamen Zeugnisses der Kirchen bearbeitet und weitreichende Beschlüsse gefasst. Es wird um ein gemeinsames

Estomihi

Zeugnis für einen gerechten Frieden gehen. Die Not verfolgter und bedrängter Christen ruft nach verstärkter Unterstützung und Anwaltschaft. Ein gemeinsames Verständnis von Mission soll erarbeitet werden. Strategien zum Dialog mit den Pfingstkirchen, die weitgehend nicht zum ÖRK gehören, werden gesucht. Schließlich geht es um Perspektiven des Dialoges mit den Weltreligionen. Mit der Kollekte will die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Vollversammlung unterstützen.

Nr. 10 » 26. Februar
Grenzgänger e.V.

Die Kirche darf sich nicht absondern und einschließen, sondern muss sich öffnen, so sagte es Landesbischöfin Ilse Junkermann. Der Grenzgänger e.V. trägt hierbei. Mit Kunst- und Kulturveranstaltungen in Kirchen belebt er vor allem im

Invokavit

ländlichen Bereich die Gotteshäuser, öffnet sie auch für jene, die kaum oder nicht zum Gottesdienst kommen, und zeigt den kulturellen Reichtum der evangelischen Kirche. Die Kollekte soll die Arbeit des Grenzgänger e.V. unterstützen.